

COST 281 Workshop und Management Committee Meeting in Thessaloniki

Am 18. und 19. März 2004 fand in Thessaloniki, Griechenland, der sechste Workshop im Rahmen des europäischen COST 281 Programms statt, der von der FGF in ihrer Funktion als wissenschaftliches Sekretariat des COST 281 Programms vorbereitet wurde. Thema: „Mögliche biologische Effekte neuer Technologien, insbesondere im UHF Bereich“. Es ging bei diesem Workshop also im Wesentlichen darum zu untersuchen, ob durch die Einführung neuer Funktechnologien mit neuen Auswirkungen auf biologische Systeme zu rechnen ist.

In Verbindung mit dem Workshop fand auch das sechste Treffen des COST 281 Management Komitees statt. Außerdem wurde über Fortschritte bei der Arbeit der drei aktiven COST 281 Arbeitsgruppen, „Mobiltelefone und Kinder“, „Genetische Aspekte“ und „Dosimetrie“ berichtet. Alle Vorträge des Workshops sowie eine Zusammenfassung der Ergebnisse in Form eines Rapporteurs Berichts, werden in Kürze auf der COST 281 Webseite (www.cost281.org) zur Verfügung stehen.

Workshop der FGF zum Thema HF-Felder und Stress-Proteine in Helsinki

Am 28. und 29. April 2004 veranstaltet die FGF in der finnischen Hauptstadt Helsinki, in Zusammenarbeit mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO), der finnischen Behörde für Strahlenschutz und Reaktorsicherheit (STUK) und der europäischen COST 281 Initiative, einen Workshop zum Thema „Influence of RF Fields on the Expression of Stress Proteins“. Hitze-schock- (und andere Stress-) Proteine werden seit einiger Zeit als möglicher Hinweis auf eine nicht-thermische Wirkung elektromagnetischer Felder auf biologische Systeme diskutiert. Die Diskussion wird unter Experten allerdings sehr kontrovers geführt. Ziel des Workshops ist es, Forscher unterschiedlicher Fachdisziplinen, die auf diesem Thema in den letzten Jahren Experimente durchgeführt haben, zusammenzubringen, um die Diskussion weiter voran zu bringen.



26. Jahrestreffen der BEMS in Washington

Die alljährliche Konferenz der Bioelectromagnetics Society (BEMS) wird dieses Jahr vom 20. bis 24. Juni 2004 in der amerikanischen Hauptstadt Washington stattfinden. Nähere Informationen dazu findet man auf der Web-Seite der BEMS: <http://www.bioelectromagnetics.org/bems2004/>

Workshop der WHO zum Thema „Sensitivity of Children to EMF Exposure“ in Istanbul

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) veranstaltet vom 9. bis 11. Juni 2004 in Istanbul, Türkei, einen Workshop der sich damit befasst, ob Kinder in besonderer Weise durch elektromagnetische Felder gefährdet sein könnten. Der Workshop wird von der WHO in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Fakultät der Gazi Universität in Ankara organisiert. Darüber hinaus wird der Workshop von folgenden Organisationen unterstützt:

- International Commission on Non-Ionizing Radiation Protection (ICNIRP),
- European Cooperation in the Field of Scientific and Technical Research (COST 281),
- Swedish Radiation Protection Authority (SSI), Stockholm, Sweden,
- Electrical Power Research Institute (EPRI), California, USA.

Nähere Informationen: http://www.who.int/peh-emf/meetings/children_turkey_june2004/en/

Rechenschaftsbericht zur Selbstverpflichtung der Mobilfunknetzbetreiber

Die Mobilfunknetzbetreiber haben der Bundesregierung am 2. März 2004 ihren zweiten Rechenschaftsbericht zur Selbstverpflichtung vom Dezember 2001 vorgelegt. Die Gutachter, das Beratungsunternehmen B.A.U.M. Consult und das Deutsche Institut für Urbanistik, ziehen in ihrem Bericht eine positive Bilanz. Insbesondere bei den Fragen der Standortsuche für Mobilfunkbasisstationen bescheinigen die Gutachter den Mobilfunkbetreibern und Kommunen ein hohes Maß an Kooperations- und Konsensbereitschaft. „Es ist erfreulich, dass sich die Zusammenarbeit von Netzbetreibern und Kommunen weiterhin positiv entwickelt hat und so unnötige Standortkonflikte vermieden werden konnten“, sagte Bundeswirtschaftsminister Wolfgang Clement. Nach wie vor bleibe es jedoch noch zu oft dem Zufall überlassen, wie die Bürgerinnen und Bürger über die Standortauswahl für Mobilfunkstationen informiert würden, so die Gutachter.

Nach Feststellung der Gutachter sind die Mobilfunkbetreiber ihrer Zusage, die Verbraucher besser über die Strahlungswerte der Handys zu informieren, grundsätzlich nachgekommen. Allerdings sei entsprechendes Informationsmaterial in den Verkaufsstellen kaum verfügbar oder das Verkaufspersonal nicht entsprechend informiert. Die Betreiber haben hier Nachbesserung zugesagt. In diesem Zusammenhang kritisierte Bundesumweltminister Trittin, dass der „Blaue Engel“ als Qualitätszeichen für besonders strahlungsarme Handys von den Herstellern nach wie vor nicht in Anspruch genommen werde, obwohl schon rund ein Drittel der auf dem Markt verfügbaren Geräte die Kriterien erfüllen.



Impressum

Newsletter der FGF e.V.

Herausgeber:

Forschungsgemeinschaft Funk e.V.

Rathausgasse 11a

D-53111 Bonn

Telefon: 0228 / 726 22-0

Telefax: 0228 / 726 22 11

E-Mail: info@fgf.de

Internet: <http://www.fgf.de>

Konzeption und Redaktion:

Gerd Friedrich (verantwortl.),

Gudrun Westendörpf

Urheberrechte:

Namentlich gekennzeichnete

Beiträge sind urheberrechtlich

geschützt und stellen nicht immer die Meinung der Redaktion dar.

Entwurf:

Kurt Günther, Dortmund

Layout, Grafik:

setz it. Richert GmbH,

Sankt Augustin

Bildnachweis:

S. 2, 3, 6, 10 – Gollnick, S. 5, 9

– Riemann, S. 5, 6 – Penzel,

S. 14 – Oftedal, S. 17, 19, 21,

22, 23 – Glaser, S. 56, 57 –

Ulmer, alle anderen – Archiv

Erscheinungsweise:

4 x jährlich

Auflage:

4.500 Exemplare

Nachdruck und Reproduktion

erwünscht

ISSN 0949-8745